



**Philagiae Drey Tagreisen/ für die kürtzere Geistliche
Versammlung oder Erneuerung/ welche Gottseelige
personen ein oder zweymal im Jahr pflegen anzustellen**

Barry, Paul de

Cölln, 1648

Weiß das Vatter Vnser zu betten.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-59558](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-59558)

übertragen; weil wir nicht vnder den Engeln im
Himmel wohnen/sondern mit blöden/ vnd schwach-
chen Menschen zu thun haben.

4. Von keinem böses argwohnen/ keinen freu-
nentlich vrtheilen/noch von jemandt vbel reden:
auch solche gespräch nimmer gern. vnd mit lust
anhören.

5. Mit anderer schwachheit vnd gebrechlich-
keit ein Mütterliches mittheiden haben./ vnd ihre
mängel übersehen.

6. Anderen mit freundlichen vnd holdseeligen
worten zusprechen/vnd allzeit mit ihnen also um-
gehen/das wir mit dem werck selbst zu verstehen ge-
ben/wie wir sie in vnserm herten warhafftig viel
frömmere vnd besser halten als vns selbst.

Weiß vnd manier das Vatter vns- ser andächtig zu betten.

Erhebe dein gemüt gen Himmel/ vnd bilde dir
ein/du siehest daselbsten deinen Himmlischen
Vatter auff dem Thron seiner glory sitzend / mit
allen seinen Engeln vnd Heiligen umgeben; bete
ihn alsdann demütiglich an/vnd sprich/Vatter vns-
ser/der du bist im Himmel: Darnach erwecke in de-
nem:

dem Herzen / bey den sieben bitten des Vatter Un-
sers / sieben vnterschiedliche affecten oder anmünnun-
gen gegen seine Göttliche Majestät / so sich auff
gemelte sieben bitt schicken.

1. Als ein trewer Knecht vnd Diener / der herko-
lich wünschet vnd begeret / daß sein Herz von jeder-
man erkannt vnd geehrt werde / sprich: Sicheliges
werde dein Nam!

2. Wie ein kleines Kind / dem verlangt nach
dem gut vund erb schafft seines Vatters / sprich:
Zukomme vns dein Reich!

3. Wie ein trewe Gespons oder Braut / die ein
hers vnd willen zu haben begert mit ihrem aller-
liebsten Bräutigam / sprich: Dein will geschehe wie
im Himmel / also auch auff Erden.

4. Wie ein Bettler / der das Almusen begert
für eines Reichen Herren thür / vnd hofft er solle
ihm in allen seinen nöthen zu hilff kommen / sprich:
Vnser täglich Brot gib vns heut.

5. Wie ein armer Sünder / der vor gericht ste-
het / vnd von einem gredigen Richter wünscht frey
vnd loß gesprochen zu werden / sag: Vergib vns vn-
sere schuld / gleich wie wir vergeben vnsern Schül-
digen.

6. Wie ein schwacher vnd verlassener Mensch /
der von mächtigen feinden vmb ringet / vmb hilff
vnd bey standt schreiet / damit er ihnen nicht zu-
theil:

